Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 58 (1971)
Heft: 21: Moderner Mathematikunterricht

Vorwort: Vorwort
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schweizer Schule

Halbmonatsschrift für Erziehung und Unterricht

1. November 58. Jahrgang Nr. 21

Moderner Mathematikunterricht

Vorwort

Im Mathematikunterricht der Volksschule herrscht gegenwärtig eine beträchtliche Unsicherheit. Diese hängt u. a. damit zusammen, daß der Lehrer künftig einen Mathematikunterricht erteilen soll, der wesentlich verschieden ist von dem, was er selbst während seiner Ausbildung in Mathematik gelernt hat. Die Unsicherheit wird verstärkt durch die Tatsache, daß die Lehrmittelproduzenten im Mathematikunterricht ein Geschäft entdeckt und zum Teil im Schnellverfahren eine Fülle von Lern- und Arbeitsmitteln geschaffen und auf den Markt gebracht haben, welche viele Lehrer verwirren. In dieser Situation darf es kaum verwundern, daß man in der Volksschule heute einer bunten Mannigfaltigkeit an schulpraktischen Versuchen mit moderner Mathematik begegnet, wobei diese Versuche meist von einzelnen Lehrern oder Mathematikern geplant und häufig im Alleingang durchgeführt werden. Diese Feststellung beinhaltet keineswegs eine Verkennung der Pionierleistung, die einzelne Lehrer für die Erneuerung des Mathematikunterrichts vollbracht haben. Aber im jetzigen Zeitpunkt drängt sich eine Koordination der Neuerungsbestrebungen auf, welche nur durch enge Zusammenarbeit zwischen Volksschullehrern, Mathematikern und Didaktikern zu erreichen ist. Im Sinne einer solchen Koordination bearbeitet die Pädagogische Arbeitsstelle des Kantons St. Gallen mit dem Kanton Zürich ein Projekt für den Mathematikunterricht in der Volksschule, welches ansetzt bei der Auswertung bisheriger Erfahrungen mit Lehrmitteln für moderne Mathematik. Ziel des Projektes ist ein Curriculum für den Mathematikunterricht, welches von einem Team von Lehrern, Mathematikern und Experten der Didaktik und Psycholcgie entwickelt wird. Der folgende Aufsatz greift die didaktischen Probleme auf, die sich im Zusammenhang mit der Revision des Mathematikunterrichts der Planungsgruppe stellen. Er ist der Intention nach verfaßt worden für die am Projekt beteiligten Mitarbeiter, dürfte aber auch bei jenen Lesern Interesse finden, die sich mit Fragen der didaktischen Forschung und der Modernisierung des Mathematikunterrichts auseinandersetzen.

In einem zweiten praktischen Teil gibt Max Feigenwinter Hinweise, wie eine zentrale Forderung des modernen Mathematikunterrichtes, nämlich das Rechnen in verschiedenen Stellenwertsystemen, auf der Primarschulstufe eingeführt werden kann. CH

Zur Revision des Mathematikunterrichts — ein didaktisches Modell

Elmar Hengartner

Einführung

Auf allen Stufen der Volksschule sind Bestrebungen im Gange, das Schulfach Mathematik neu zu überprüfen und zu revidieren. Den Anstoß zu dieser Revision gaben einerseits Vertreter der Fachwissenschaft Mathematik, die eine Neukonzeption des Mathematikunterrichts in der Volksschule entwickelten, andererseits waren es Entwicklungs- und Lernpsychologen, die auf Unzulänglichkeiten des traditionellen Rechenunterrichtes hinwiesen.